



Checkliste für die Vorbereitung eines Carsharing-Angebots in Klein- und Mittelstädten

Der Verkehrswende in Kleinen Städten e.V. hat ein Konzept entwickelt, dass es durch Unterstützung einer Carsharing-Organisation ermöglicht, auch in Klein- und Mittelstädten ein nutzerfreundliches und sich auf professionelle Strukturen stützendes Carsharing aufzubauen. Dazu sind jedoch einige Voraussetzungen an den entsprechenden Standorten zu erfüllen, die im Folgenden näher beleuchtet werden.

Als wesentliche Voraussetzung für die Startvorbereitung eines Angebots gelten:

1. mindestens fünf aktive Freiwillige in der Gemeinde
2. 30 - 35 Interessanten, die Carsharing verbindlich nutzen möchten
3. Bereitstellung von Stellplätzen im öffentlichen Raum durch die Kommune

Freiwillige

Die Freiwilligen sind das Gesicht der Carsharing-Organisation in der Gemeinde. Ihnen fallen vor allem drei wichtige Aufgaben zu:

- Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Suche nach Kooperationspartnern und Unterstützern
- Beratung von Interessenten an Carsharing [und ggf. Aufnahme/Freischaltung von Nutzer*innen]
- Betreuung des Fuhrparks vor Ort (technische und optische Checks der Fahrzeuge)

Es können sich auch mehr Freiwillige zur Bildung der Ortsgruppe zusammenfinden. Um eine kontinuierliche und dauerhafte Arbeit zu garantieren sollten es allerdings mindesten fünf sein. Der zeitliche Aufwand, den Freiwillige in Kauf nehmen, variiert aufgrund der Unterschiedlichkeit der Aufgaben und Projektphasen.

Interessenten

Die genannte Zahl von 30 - 35 verbindlichen Interessenten stellt die Zahl derer dar, die sich bei Angebotsstart zwar nicht zwingend anmelden müssen, die aber zumindest den Vorsatz zeigen, Carsharing tatsächlich zu nutzen. Eine möglichst hohe Nutzerzahl gleich zu Beginn des Angebots ist eine der Voraussetzung für eine eigendynamische Entwicklung des Carsharings.